

## Informationsvorlage

## Drucksache Nr. 222/2015

Beratungsfolge		
Gremium	öffentlich	Sitzungsdatum
Gemeinderat	ja	26.10.2015

### Bericht zur Haushaltsplanentwicklung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung - III. Quartal 2015

#### I. Information

##### 1. Ausgangssituation

Im Zusammenhang mit der Beschlussfassung über die Neugründung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung wurde dem Gemeinderat ein regelmäßiger Zwischenbericht über die Haushaltsentwicklung zugesagt. Der Gemeinderat soll mit diesem Zwischenbericht auch über die aktuellen Bau- und Planungsvorhaben des Eigenbetriebes informiert werden.

Am 24. September 2007 (Drucksache 138/2007) hat der Gemeinderat mehrheitlich zugestimmt, dass der Zwischenbericht zum 3. Quartal (Stand 30. September) jeden Jahres erstellt wird um konkretere Prognosen hinsichtlich des Ergebnis- und des Finanzhaushaltes zu ermöglichen.

##### 2. Wesentliche Planabweichungen

###### 2.1 Ergebnishaushalt

###### *Einnahmen*

Die Umsatzerlöse aus den Abwassergebühren werden voraussichtlich nach den festgelegten Abschlagszahlungen um ca. 80.000,00 € höher ausfallen als geplant. Die Abwassergebühren liegen seit dem 1. Januar 2014 für Schmutzwasser bei 1,60 €/m<sup>3</sup> und für Niederschlagswasser bei 0,45 €/m<sup>2</sup>. Eine neue Gebührenkalkulation für die Jahre 2017 bis 2019 ist nächstes Jahr vorgesehen.

Die Umsatzerlöse aus den sonstigen betrieblichen Erträgen, wie z. B. die Grubenentleerungssätze liegen im Rahmen der Planung.

Die letzte Hochrechnung des Straßenentwässerungsanteils liegt mit 880.000,00 € um 70.000,00 € unter dem angemeldeten Ansatz in Höhe von 950.000,00 €.

Die Einnahmen aus der Auflösung der Kanal- und Klärbeiträge werden am Ende des Wirtschaftsjahres verbucht. Hier werden die Auflösungen der Beiträge im Bereich der Planungen in Höhe von 650.000,00 € bzw. 178.000,00 € liegen. Die Auflösung der sonstigen Zuschüsse wird in etwa bei 18.000,00 € liegen.

### **Ausgaben**

Unter die Ausgaben für die Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens fallen unter anderem die Unterhaltung der Kanalisation und der Regenüberlaufbecken sowie der Pumpwerke und die Kanalsanierung.

Bei der Haushaltstelle Unterhaltung Pumpwerk/Regenüberlaufbecken muss noch beim Regenüberlaufbecken Ringschnait eine neue Überfallmessung installiert werden um die Entlastungsmenge zu erfassen. Aus zeitlichen Gründen konnte die Maßnahme bisher noch nicht umgesetzt werden. Die Gesamtausgaben werden bei dieser Haushaltstelle auf insgesamt 100.000,00 € geschätzt, 50.000,00 € niedriger als der Ansatz (150.000,00 €). Dagegen werden bei den Kanalsanierungen ca. 100.000,00 € Mehrkosten entstehen (Ansatz 300.000,00 €), da im diesjährigen Sanierungsgebiet Birkendorf mehr Schäden festgestellt, als angenommen worden sind. Die Aufwendungen liegen aber im Rahmen des Gesamtbudget.

In den Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen sind die Leistungen des Bauhofs, die Untersuchungskosten für Kanäle mit sonstigen Fremdvergaben, der Entsorgungsaufwand ländlicher Raum (Grubenentleerung) und die Ausgaben für Aus- und Fortbildung (Schulungen) enthalten. Bei diesen sonstigen Aufwendungen zeichnen sich aufgrund der bisherigen Bewirtschaftung keine über dem Planansatz liegenden Ausgaben ab.

Die Bewirtschaftungskosten werden voraussichtlich geringfügig niedriger ausfallen, als die angemeldeten Mittel.

Die aktuelle Hochrechnung der Abschreibungen 2015 ergibt 1.725.000,00 €. Das bedeutet, die Abschreibungen werden voraussichtlich um ca. 30.000,00 € unter den im Ergebnishaushalt eingestellten Abschreibungen in Höhe von 1.755.000,00 € liegen. Die geringeren Abschreibungen ergeben sich überwiegend aus der zeitlichen Verschiebung der Erschließung des Gewerbegebietes Verlängerung Vollmerstraße und des Baugebietes Hauderboschen. Die Abschreibungen des Abwasserzweckverbandes werden voraussichtlich wie geplant bei 746.000,00 € liegen. Die Zinsen fallen um 40.000,00 € etwas geringer aus, da 2015 weniger Darlehen aufgenommen werden muss.

Unter dem Begriff Transferaufwendungen wird die Betriebskostenumlage an den Abwasserzweckverband gebucht. Die Betriebskostenumlage wird voraussichtlich wie geplant bei 940.000 € liegen, eventuell auch leicht höher, falls bei der Abwasserabgabe wenig Maßnahmen verrechnet werden können.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen, wie Geschäftsaufwendungen, Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt, Kostenerstattung für den Einzug der Abwassergebühren, Versicherungen, Mitgliedsbeiträge, Abwasserabgabe und Personalnebenkosten werden keine großen Veränderungen zu erwarten sein.

Die Kostenerstattung für die Abwassergebührenbescheide an die e.wa riss liegt laut neuer Vereinbarung vom 16. Juli 2015 für 2015 - 2019 bei 146.370,00 € inklusiv aller Änderungsdienste bezügl. angeschlossene Flächen und Eigentümer. D. h. die variablen Inkassokosten entfallen lt. Vereinbarung künftig. Für die Kostenerstattung wurden 150.000,00 € für 2015 angemeldet.

Abgesehen von den dargelegten Veränderungen liegen die Einnahmen und Ausgaben im Rahmen des Ergebnishaushaltes.

## **2.2 Finanzhaushalt**

### ***Einnahmen***

Beim Finanzplan werden auf der Einnahmeseite insgesamt etwas weniger Beitragseinnahmen als geplant zur Verfügung stehen. An Beiträgen wurden bisher rund 115.000,00 € eingenommen. Bis Jahresende wird derzeit noch mit 20.000,00 € Beitragseinnahmen gerechnet, so dass hier mit einem Minus von rund 165.000,00 € (Planansatz 300.000,00 €) zu rechnen ist. Grund für die fehlenden Beitragseinnahmen sind zum einen, dass im Bereich GE Flugplatz bisher nur wenige Grundstücke verkauft wurden und der Verkauf im Baugebiet Hochvogelstraße sich zeitlich verzögert hat.

### ***Ausgaben***

Auf der Ausgabenseite zeichnen sich bisher 6 zeitliche Abweichungen gegenüber den Planungen ab. Mit der geplanten äußeren Erschließung des Neubaugebietes Hauderboschen-Sanaklinik wird lt. Terminplan im November/Dezember durch die Firma Gaiser, Moosburg begonnen. Bei der Ausschreibung im Frühjahr 2015 war der Baubeginn freigestellt (nur das Bauende ist fixiert) um bessere Preise zu erzielen.

Die geplante Erschließung des Gewerbegebietes Verlängerung Vollmerstraße/Feuerwehr verzögert sich wegen Grundstückangelegenheiten mit der Deutschen Bahn AG und der Umsiedlung der Eidechsen aus dem Baufeld mindestens bis zum 2. Quartal 2016.

Die geplanten Kanalerneuerungsmaßnahmen in der Unteren Mühlenstraße in Ringschnait und beim Kindergarten in Rindenmoos können bisher auch nicht umgesetzt werden, da sich die Verhandlungen mit den betroffenen Grundstückseigentümern weiterhin sehr schwierig gestalten. Der erforderliche Umbau des Regenüberlaufes Rindenmoos konnte somit bisher auch nicht durchgeführt werden. Aus zeitlichen und personellen Gründen wurde die geplante Installation einer Tauchwand beim Regenüberlaufbecken bisher nicht in Auftrag gegeben.

Die übrigen geplanten Baumaßnahmen können im Rahmen der Kostenschätzungen bzw. Ansätze 2015 abgewickelt werden.

#### Fertig gestellte Baumaßnahmen

Die Erschließung des Baugebietes Alte Schulstraße/Tulpenweg im Ortsteil Rißegg wurde am 25. August 2014 begonnen. Im Baugebiet wurden 18 Bauplätze auf einer Gesamtfläche von 1,17 ha erschlossen.

Die Entwässerung erfolgt bislang für den gesamten Ortsbereich überwiegend im Mischsystem. Das Baugebiet wird im Trennsystem (getrennte Schmutz- und Regenwasserkanalisation) und einer Versickerung des anfallenden Niederschlagswasser erschlossen. Durch die vorhandene Topographie ist eine Entwässerung von Schmutzwasser von den Untergeschossen überwiegend nicht möglich. Dränageleitungen können aufgrund der Tiefenlage nicht am Regenwassersystem angeschlossen werden. Das anfallende Niederschlagswasser wird der Versickerungsanlage an der Ecke Tulpenweg und Alte Schulstraße über den Regenwasserkanal zugeleitet. Das Versickerungsbecken hat einen Notüberlauf der an den vorhandenen Mischwasserkanal in der Alten Schulstraße angeschlossen wird. Der Schmutzwasserkanal wird an die bestehende Mischwasserkanalisation in der Alten Schulstraße angeschlossen. Die Tiefbauarbeiten wurden am 16. Januar 2015 abgenommen.

Mit der Erschließung des Wohngebietes Hochvogelstraße wurde am 8. Dezember 2014 begonnen. Das Baugebiet wird im Trennsystem entwässert. Das gesamte Schmutzwasser aus dem Baugebiet wird in den bestehenden Mischwassersammler in der Hochvogelstraße geführt. Um alle Untergeschosse im Freispiegel entwässern zu können wurde das bestehende Gelände modelliert.

Das anfallende Niederschlagswasser soll in einem zentralen Retentionsbecken fast vollständig versickert werden. Die anstehende Moränekiesschicht ab einer Tiefe von 1,20 bis 4,50 m lässt eine Versickerung von Oberflächenwasser zu. Das Versickerungsbecken erhält einen Notüberlauf, damit bei extremen lang anhaltenden Wettersituationen kein schädlicher Überstau entstehen kann. Die Fertigstellung der tiefbaumäßigen Erschließung war am 25. September 2015.

Bei der Haushaltstelle Kanalerneuerung schadhafter Kanäle inkl. Höherdimensionierung wurden Kanalhaltungen der Mischwasserkanäle in der Martinstraße, Franzfeld- u. Schönbornweg sowie die Talfeld- und Beethovenstraße aufgrund eines schlechten Kanalzustandes und hydraulischer Überlastungen ausgewechselt. Die Maßnahmen wurden von Anfang Mai bis Oktober 2015 incl. des Straßenbaues durchgeführt.

#### Laufende Baumaßnahmen

Die äußere Erschließung des Baugebietes Hauderboschen (neues Kreiskrankenhaus/Sanatrium) wurde am 4. April 2015 öffentlich ausgeschrieben. Das Plangebiet soll im Trennsystem entwässert werden. Das Schmutzwasser wird dem Ableitungssammler vom Gewerbegebiet Flugplatz entlang der Nordwestumfahrung zum AZV-Sammler zugeführt. Beim Niederschlagswasser ist ein Versickerungsbecken mit Notüberlauf vorgesehen. Die Regenwasserableitung wird entlang der Feldwege zum Tobel beim Käppelesplatz auf Gemarkung Warthausen geführt. Mit der Gemeinde Warthausen ist ein öffentlich-rechtlicher Vertrag bezüglich der Regenwasserableitung im Tobel und in dem bestehenden Regenwasserkanal Bereich Käppelesplatz abgeschlossen worden. Die Erschließungsarbeiten sollen Ende Mai 2016 fertig gestellt sein.

Weitere Mittel für die Kanalerneuerung schadhafter Kanäle einschließlich Höherdimensionierung werden für den Mischwasserkanal in der Karlsbadstraße verwendet. Der Kanal muss aufgrund eines schlechten Zustandes und hydraulischer Überlastung ausgewechselt werden. Es ist geplant, die Kanalarbeiten von Oktober bis Dezember 2015 im Vorfeld der Straßenbelagssanierung durchzuführen.

In der Anlage zu diesem Bericht sind die fertig gestellten und die laufenden Baumaßnahmen des Eigenbetriebes mit Informationen über Bauzeiten, Kosten und ausführende Firmen dargestellt.

#### Laufende Planungen

Die Genehmigungsplanung für das geplante Gewerbegebiet Verlängerung Vollmerstraße/ Areal Neubau Feuerwehr wird derzeit vom Wasserwirtschaftsamt geprüft. Das überplante Gewerbegebiet wird derzeit teils im Mischsystem und teils im Trennsystem entwässert. Es ist vorgesehen das unverschmutzte Niederschlagswasser von Dachflächen separat in einem Regenwasserkanal über den Bahnseitengraben zum Weißgerberbach abzuleiten. Dieser Bahnseitengraben musste nun noch auf Altlasten untersucht werden. Das Niederschlagswasser von Hofflächen soll zusammen mit dem anfallenden Schmutzwasser dem vorhandenen Regenüberlaufbecken Bleicherstraße zugeleitet werden.

### **3. Zusammenfassung, Ergebnis**

Im Ergebnishaushalt 2015 ist mit einem Überschuss von ca. 140.000,00 € zu rechnen. Darin enthalten ist auch die planmäßige Auflösung einer Rückstellung des Gebührenüberschusses in Höhe von 327.441,53 € aus Vorjahren.

Im Vermögensplan wird mit etwas niedrigeren Beitragseinnahmen gerechnet. Die geringeren Ausgaben wirken sich positiv auf das Ergebnis aus.

Bisher wurden 2 Mio. € Kredite für die Stadtentwässerung Biberach 2015 aufgenommen. Nach dem derzeitigen Kenntnisstand werden keine weiteren Darlehen bis Jahresende aufgenommen werden müssen. Die geplante Kreditermächtigung lag bei 2.940.000,00 €. Somit wird die Verschuldung zum Jahresende 2015 auf rund 31.400.000,00 € prognostiziert.

Derzeit wird eine neue Globalberechnung für die Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung bearbeitet. In der Globalberechnung sind sowohl die an die Abwasseranlage angeschlossenen bzw. anschließbaren Grundstücksflächen, als auch künftig anzuschließenden Gebiete zu erfassen und zu bewerten. Die Abwasserbeiträge werden abschließend neu kalkuliert und vom Gemeinderat festgelegt.

Kuhlmann  
Betriebsleiter

Anlage:  
Übersicht Baumaßnahmen  
Übersicht Ausgabenstand